

An der Technischen Universität Bergakademie Freiberg ist im Rahmen einer **Gemeinsamen Berufung nach Jülicher Modell** an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften zum frühestmöglichen Zeitpunkt die

**W2-Professur „Energieökonomik“ - Ausschreibungskennziffer 20/2024
verbunden mit der Stelle
eines/einer Leitenden Wissenschaftler:in (m/w/d)
am Forschungszentrum Jülich GmbH**

zu besetzen.

Die Technische Universität Bergakademie Freiberg hat als Ressourcenuniversität ein einzigartiges Profil in den Gebieten Geo, Material, Energie und Umwelt. Die Bereitschaft und die Fähigkeit des künftigen Professors (m/w/d) zur fachlichen Kooperation und zur interdisziplinären Zusammenarbeit besitzt deshalb einen hohen Stellenwert.

Die W2-Professur soll die Grundlagenforschung auf den Gebieten sozio-technische Systemforschung und Volkswirtschaftslehre mit der Anwendung für den Energiebereich verbinden. Neben theoretischen Konzepten sollen Lösungsansätze für eine effiziente und nachhaltige Nutzung von Umweltgütern im nationalen und internationalen Kontext erarbeitet werden. Die Schwerpunkte der Forschung, die ihren Niederschlag auch in der Lehre finden sollen, liegen u. a. in der Ökonomik des Klimawandels, der Klimafinanzierung und der Bereitstellung öffentlicher Güter vor dem Hintergrund der Energiesystemanalyse.

Bewerber:innen (m/w/d) sollen in der Lehre Grundlagen der Energiesystemanalyse – primär an die Studierenden der Fakultät, aber auch an Studierende anderer Freiburger Fakultäten – vermitteln. Das Angebot fortgeschrittener Veranstaltungen in Vertiefungen oder Studiengängen mit entsprechendem Fokus ist eine weitere Option. Das Angebot deutsch- und englischsprachiger Lehrveranstaltungen wird vorausgesetzt.

In der Forschung soll die geplante W2-Professur theoretische und methodische Grundlagen aus der Makro-, Regional- und Verhaltensökonomie mit Anwendungen in der Energiesystemforschung verbinden. Bewerberinnen und Bewerber sollten daher in mehr als einem der folgenden Forschungsschwerpunkte ausgewiesen sein.

- Gesamt- und regionalwirtschaftliche Analyse: Modellierung und ökonomische Analyse von Transformationspfaden; Erstellung von techno- und sozio-ökonomischen Szenarien mit unterschiedlicher geografischer Auflösung unter Berücksichtigung nicht-linearer Entwicklungen; Maßnahmen zur Reduktion von GHG-Emissionen (z.B. Aus- und Aufbau einer Wasserstoffwirtschaft und einer Bioökonomie, Potenziale für CCU/CCS); Abschätzung der Folgen des Klimawandels auf Stromerzeugung und -handel.
- Sozio-technische Bewertung von Energieszenarien und -technologien: Diffusion Erneuerbarer Energien in den Sektoren Stromerzeugung, Wärme und Transport, und Sektorkopplung; Kreislaufwirtschaft (Circular economy) insbesondere C-Kreislauf, Power-to-X und CCS/CCU-Technologien; Einsatz und Verbreitung von H₂-Techniken.
- Entscheidungsgrundlagen und Netzwerkanalyse: aktueursspezifische Bewertung, Entscheidungslogik und -verhalten; Identifikation widerspruchsfreier Transformationspfade.

In der Forschung ist fakultätsintern eine konstruktive Zusammenarbeit insbesondere mit den volkswirtschaftlichen, aber auch den angrenzenden betriebswirtschaftlichen Professuren erwünscht. Erwartet wird zudem die aktive Mitarbeit in fakultätsübergreifenden Forschungsprojekten. Bereits die Bewerbung sollte daher ein Lehr- und ein Forschungskonzept enthalten, das die persönliche Expertise mit den fakultäts- und universitätsseitigen Anforderungen verknüpft.

Die gesuchte Persönlichkeit erfüllt die allgemeinen Berufungsvoraussetzungen für Professor:innen (m/w/d) gemäß § 59 des Sächsischen Hochschulgesetzes vom 31.05.2023 (Sächs. Gesetz- und Verordnungsblatt Jahrgang 2023) in der jeweils geltenden Fassung. Vorausgesetzt wird ein abgeschlossenes Hochschulstudium, die besondere Befähigung zu fachlich einschlägig wissenschaftlicher Arbeit (nachgewiesen i.d.R. durch Promotion), Habilitation oder habilitationsäquivalente Leistungen sowie die pädagogische Eignung und hochschuldidaktische Kenntnisse. Schwerbehinderte oder ihnen gleichgestellte Bewerber:innen (m/w/d) werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Zur angemessenen Berücksichtigung bitten wir, einen Nachweis über die Schwerbehinderung/Gleichstellung den Bewerbungsunterlagen beizufügen.

Die TU Bergakademie Freiberg und das Forschungszentrum Jülich sind familienfreundlich und leisten Unterstützung bei der Bereitstellung von Kinderbetreuungsmöglichkeiten sowie bei der Vermittlung von angemessenen Arbeitsstellen in der Region für Lebenspartner:innen resp. Ehepartner:innen (m/w/d) (Dual Career). Sie streben eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Lehre und Forschung an. Qualifizierte Wissenschaftlerinnen werden deshalb aufgefordert, sich zu bewerben.

Die Bewerbungen sind unter Angabe der **Ausschreibungskennziffer (20/2024)** mit einem Lebenslauf, einer Beschreibung der akademischen Laufbahn, einer Publikationsliste, einer Liste der Lehrveranstaltungen, den Ergebnissen von Evaluationen der letzten Jahre, einer beglaubigten Kopie des höchsten akademischen Grades und einem Anschreiben, aus dem Ihre Motivation für die Bewerbung hervorgeht, sowie einem Forschungs- und Lehrkonzept bis zum **31.05.2024** an die:

**TU Bergakademie Freiberg - Dezernat für Personalangelegenheiten - 09596 Freiberg oder
per E-Mail an: bewerbungen@tu-freiberg.de zu richten.**

Die Bewerbungsunterlagen werden im Rahmen des gemeinsamen Berufungsverfahrens auch Vertreter:innen (m/w/d) des Forschungszentrum Jülich zugänglich gemacht.

**Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an den Dekan der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften,
Herrn Univ.-Prof. Dr. Michael Höck (dekan.fak6@bwl.tu-freiberg.de; Tel. 03731/39-2090).**

Weitere Informationen zu gemeinsamen Berufungen finden Sie hier: <https://go.fzj.de/berufungen>.

Ihre Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, bitte reichen Sie nur Kopien ein. Vorstellungskosten werden nicht übernommen.